

Alpirsbach

Mit Strahlkraft und barockem Glanz

Schwarzwälder-Bote, 17.03.2014 19:21 Uhr



Sopranistin Verena Stickert und Trompeter Markus Ruckes (Bild) musizierten mit Annegret Ernst-Weissert an der Orgel. Foto: Haubold Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Petra Haubold Alpirsbach. Ein Konzert der besonderen Art erlebte das Publikum in der katholischen Kirche St. Benedikt in Alpirsbach: Sopranstimme, Orgel und Trompete wetteiferten unter dem Titel "Laudate Dominum" um die Gunst der zahlreichen Besucher. Gewinner des musikalischen Konkurrenzkampfs waren alle, die drei Künstler und das Publikum, das den Auftritt von Konzertsängerin Verena Stickert (Sopran), Trompeter Markus Ruckes aus Berlin und der Alpirsbacher Kantorin und Organistin Annegret Ernst-Weissert genoss.

Das Trio musizierte von der Empore aus, was dem Klanggenuss aber keinen Abbruch tat. Doch schade war, dass man die beiden Instrumentalisten und die Gesangssolistin hinter der Brüstung der Empore kaum zu sehen bekam.

Auf dem Programm des gut einstündigen Konzerts stand Musik aus drei Jahrhunderten. Aufgeführt wurden Werke alter Meister, etwa von Georg Friedrich Händel sowie seinen Zeitgenossen Johann Sebastian Bach und Antonio Vivaldi.

Zu hören waren neben dem Orgelsolo "O Mensch beweine deine Sünden groß"

von Johann Sebastian Bach und dem "Domine Deus" aus Antonio Vivaldis "Gloria" in D-Dur auch das in schön gemessenem Tempo dargebotene "Laudate Dominum" von Wolfgang Amadeus Mozart. Auch Kompositionen von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Cesar Franck und Gabriel Faure wurden interpretiert. Nach der Begrüßung durch Rosa Dombrowsky, zweite Vorsitzende des Kirchengemeinerats, spielten Organistin Annegret Ernst-Weissert und Trompeter Markus Ruckes die Ouvertüre aus Händels "Wassermusik", der man im Laufe des Abends mit Ausschnitten aus der Suite Nr. 2 noch mehrfach huldigte. Beseelt und strahlend erklang die bekannte Melodie. Die Organistin erwies sich als souveräne Begleiterin für die festliche Trompetenmusik. Im folgenden Satz "Domine Deus" aus der "Missa con Trombe" des italienischen Barockkomponisten Francesco Bartolomeo Conti dominierte der helle Glanz der Trompete, in Harmonie mit virtuoser Orgelmusik und bereichert durch den strahlenden Sopran der Sängerin. Die Arie "Eternal Source" aus Händels "Ode For The Birthday Of Queen Anne" gestalteten die Künstler zu einer vergnüglichen Geburtstagshymne. Cesar Francks "Panis angelicus" aus der Messe in A-Dur überzeugte mit pastoraler Festlichkeit und einer opernhaften Dramatik. Deutlich wurde dabei, wie wunderbar Stimme und Trompete in ausgewogener Balance zusammen passten. Organistin Annegret Ernst-Weissert verhalf der Komposition zu weiterem Glanz.

"Pie Jesu" von Faure stimmte Verena Stickert mit glockenhellem Sopran an, von Ernst-Weissert einfühlsam an der Orgel begleitet, bevor Markus Ruckes seinem Instrument bei dem langsamen und anspruchsvollen Satz "Air" aus der Wassermusik eine eindrucksvolle Klangfülle entlockte. Bemerkenswert war besonders, wie der Solist den Stil der barocken Eleganz wiedergab und auch in hohen Lagen sicher musizierte. Die Musiker spielten in wechselnder Besetzung.

Die Sopranistin sang auch schwierige lateinische Texte mit ansprechender Intensität. Mit langem Beifall und der berühmten Händel-Arie "Let The Bright Seraphim" endete der kurzweilige Konzertabend.